

# **Gemeinsam mit der Rikscha unterwegs durch Waldkirch**

## **Teilhabe ermöglichen – Verständnis schaffen**

### Das Projekt

#### *Die Grundidee*

Unter dem Dach des DRK Kreisverband Emmendingen e.V. hat sich in Waldkirch eine Gruppe auf den Weg gemacht, für Waldkirch eine E-Rikscha anzuschaffen und für die Öffentlichkeit zu betreiben.

#### *Die Struktur*

Die Projektgruppe kümmert sich innerhalb des Projekts um strukturelle Themen (z. B. Anschaffung einer Rikscha, Mitgliedschaft im Dachverband „Radeln ohne Alter“ usw.), die Öffentlichkeitsarbeit, die Finanzierung und die Koordination der Fahrenden sowie der Mitfahrenden und weiteren übergreifenden Themen. Dazu sollen ehrenamtliche (geschulte) Fahrer\*innen die Rikscha steuern und ehrenamtliche „Schrauber\*innen“ – neben einer professionellen Wartung – kleine Reparaturen an der Rikscha durchführen.

Die Fahrangebote sollen für die Mitfahrenden kostenlos sein – Spenden sind jedoch willkommen. Somit soll keine\*r von Mitfahrten aufgrund des Geldes ausgeschlossen sein.

#### *Die Zielgruppen und Ziele des Angebots*

Besonders Senior\*innen und Menschen mit einer Behinderung sollen von dem Angebot profitieren. Hierbei sollen Menschen, die zu Hause wohnen angesprochen werden, aber auch Menschen, die in einer Einrichtung leben. Kooperationen mit Waldkircher Einrichtungen (z. B. Pflegeeinrichtungen, Wohneinrichtungen, Betreuungseinrichtungen) sollen dabei unterstützen.

Durch die Fahrten soll diesen Zielgruppen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. Dies kann beispielsweise durch Fahrten zu Veranstaltungen oder zu Orten im Stadtgebiet, an diese sie aufgrund von Einschränkungen nicht mehr kommen, gelingen. Für Senioren in Pflegeeinrichtungen kann das das ehemalige Zuhause sein oder der Stadtpark, der zu Fuß zu weit von der Einrichtung entfernt liegt. Eine Rikschafahrt kann aber auch Menschen zusammenbringen und schöne Erlebnisse schaffen, so z. B. wenn ein Angehöriger und ein Mensch mit einer Behinderung sich gemeinsam durch Waldkirch fahren lassen. Dies schafft Erinnerungen und schöne Momente, von denen beide lange zehren können.

Rikschafahrten sollen auch Generationen zusammenbringen: So gibt es die Fahrenden, die möglicherweise im Berufsleben stehen und diejenigen, die sich als Senioren fahren lassen. Es bleibt Zeit für Gespräche, neue Perspektiven und bleibende Erinnerungen.

Menschen, die teilweise nicht mehr in der Stadt sichtbar sind, da sie nicht (mehr) ohne weiteres nach draußen können, können durch die Fahrten (wieder) sichtbar werden. Dies kann – neben der Teilhabe – auch Verständnis und ein Miteinander in der Bevölkerung schaffen.

## Die Kosten

Die Startkosten für das Projekt belaufen sich auf ca. 25.000 Euro. Hierbei stellt der Kauf der Rikscha inkl. Wartungsvertrag mit rund 15.000 € den größten Einzelposten dar. Hinzu kommen Kosten für Reparaturen, Werkzeug, Versicherungen, den Unterstellplatz, den Mitgliedsbeitrag beim Dachverband für Rikschafahrten „Radeln ohne Alter“, der Entwicklung eines Buchungssystems inklusive der Anschaffung eines Smartphones, Aktivitäten und Schulungen für und mit den Ehrenamtlichen sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Für ein Fortbestehen des Projekts sind in den folgenden Jahren ca. 3.000 € jährlich notwendig.

## Mitmachen ist möglich

Viele Menschen suchen ein Ehrenamt. Im Sinne einer sorgenden Gemeinschaft ist dies auch Teil des Funktionierens einer Gesellschaft. Durch das Angebot können mehrere Personengruppen angesprochen werden, da ein Einbringen in das Projekt auf vielfältige Weise möglich ist:

- durch eine einmalige oder dauerhafte Spende oder
- durch einzelne oder regelmäßige Fahrten als Fahrende oder
- durch eine dauerhafte Mitarbeit in der Projektgruppe oder
- als „Schrauber\*in

Das Projekt ist auf Förderungen und Spenden angewiesen. Gependet werden kann einmalig oder regelmäßig. Spender\*innen können sich auf der Homepage des DRK Kreisverbands Emmendingen e.V. registrieren und eine Onlinespende tätigen: <https://www.drk-emmendingen.de/start/helfen-und-spenden/online-spende.html>

Oder über eines der folgenden Konten eine direkte Spende einreichen:

### **DRK Kreisverband Emmendingen e.V.**

#### **Sparkasse Freiburg-Nördl. Brsg.**

IBAN DE69 6805 0101 0020 0565 60

BIC FRSPDE66XXX

#### **Volksbank Brsg. Nord**

IBAN DE17 6809 2000 0000 6135 09

BIC GENODE61EMM

**WICHTIG: Damit das Geld dem Rikschaprojekt zugutekommt, unbedingt als Betreff „Rikscha Waldkirch“ angeben.**

Falls eine Spendenbescheinigung gewünscht wird, bitte auch eine Adresse angeben.

## Wer wir sind

Aus dem Netzwerk Demenz Waldkirch heraus ist im Jahr 2025 die Idee für eine Rikschainitiative in Waldkirch entstanden. Das Netzwerk Demenz hat gute Erfahrungen mit einzelnen Fahrten - durchgeführt mit dem Verein Bike Bridge e.V./Freiburg - für Menschen mit Demenz und ihren

Angehörigen in den letzten Jahren gesammelt. Der Wunsch entwickelte sich, eine eigene Rikscha zu betreiben und regelmäßige Fahrten in Waldkirch anbieten zu können.

Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben sich daraufhin zu einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, um das Projekt auf den Weg zu bringen und zu verwirklichen. Die Stadt Waldkirch unterstützt das Projekt mit dem Einsatz von Mitarbeitenden im Projekt und Räumen für die Treffen.

Die Arbeitsgruppe hat sich inzwischen dem DRK Kreisverband Emmendingen e.V. angeschlossen. Dieser ist nun Träger des Projekts und stellt eine hauptamtliche Ansprechperson sowie die Vereinsinfrastruktur für die Rikschagruppe zur Verfügung.

Derzeit befindet sich die Gruppe in den Vorbereitungen und einer Strukturfindung, um das Projekt zu realisieren. Hierzu gehören

- eine Grundkonzeptentwicklung inkl. einer rechtlichen Absicherung,
- die Entwicklung einer Projektstruktur,
- die finanzielle Absicherung des Projekts,
- die Anschaffung einer Rikscha inkl. der Standortsuche zum Unterstellen und der Suche nach passenden Versicherungen,
- die Zusammenstellung einer Gruppe, die kleinere Reparaturen an der Rikscha durchführen kann inkl. der Beschaffung von Werkzeug,
- die Suche nach und Schulung der Fahrer\*innen,
- die Entwicklung eines Konzepts zur Koordination der Fahrenden
- die Entwicklung der Mitfahrendenkoordination/Buchungssystematik
- die Entwicklung von Mitteln zur Öffentlichkeitsarbeit.

Bis offizielle Kontaktdaten eingerichtet sind, kann zum Projekt über folgende Ansprechperson Kontakt aufgenommen werden:

Alexander Schoch, alexander.schoch@t-online.de